

## Vortrag

des Geschäftsleiters Prof. W. W. Tomek in der  
Generalversammlung am 19. Mai 1855.

Indem ich die Ehre habe im Auftrag des Verwaltungsausschusses Ihnen hochverehrte Herren, über den Stand und die Wirksamkeit unserer Anstalt seit der letzten Generalversammlung Bericht zu erstatten, muß ich gleich im Vorhinein bemerken, daß weder unser Personalstand noch die Sammlungen selbst sich einer solchen Vermehrung erfreuten, wie wir sie in den letzten zwei Berichten mit besonderem Vergnügen hervorgehoben haben. Ein glückliches Zusammentreffen von Umständen bewirkte es damals, daß namentlich die Zahl unserer Mitglieder in einer überraschenden und ganz ungewöhnlichen Weise sich vermehrte, ja man kann sagen binnen Kurzem verdoppelte.

Erwägt man die Umstände und Verhältnisse, so muß man in der That zufrieden sein, wenn nur kein Rückschritt eintrat, was wirklich nicht der Fall war.

Die Verluste, welche unsere Gesellschaft durch Tod, Austritt und Löschung säumiger Mitglieder erlitt, wurden durch neue Beitritte ersetzt.

Und zwar wurden in die Reihe der wirkenden Mitglieder aufgenommen:

1. Sr. Hochw. Hr. Athanas Bernhard, Abt des Stiftes Dief; 2. Sr. Hochw. Hr. Josef Maryška, Pfarrer in Liebstadt; 3. Hr. Prof. Karl Balling und 4. Hr. Schulrath Josef Wenzig. Für geleistete Beiträge wurden zu wirkenden Mitgliedern ernannt: Hr. Moriz Lüssner, k. k. Kreiskommissär und Hr. Franz Miltner, k. k. Kreisvorstand. Unter die beitragenden Mitglieder wurden aufgenommen: 1. Herr Heinrich Forchheimer, Fabrikant; 2. Dr. Franz Tuna, k. k. Prof. und Oberlandesgerichtsrath; 3. Hr. Karl Frost, Wirthschaftsdirektor; 4. Hr. Alois Ulrich, Domainenverwalter; 5. Herr Karl Pitt, Postmeister in Milju; 6. Hr. Joh. Linhart, Bürgermeister in Milju; 7. Sr. Hochw. Hr. Georg Tuzimský, Pfarrer in Stročov; 8. Sr. Hochw. Hr. Theod. Wefelý, Dechant in Poděbrad; 9. Sr. Hochw. Hr. Jg. Thuma, Dechant in Hohenmauth; 10. Sr. Hochw. Hr. Franz Zeman, Pfarrer in Chocen; 11. Sr. Hochw. Hr. Franz Stangler, Weltpriester in Prag; 12. Hr. Mor. Janowik, Med. et Chir. Dr. in Triesch in Mähren; 13. Hr. Fried. Abl, Med. Dr. und Feldapotheken - Senior in Karolinenthal.

Was den Verwaltungsausschuß betrifft, so hat derselbe einen äußerst empfindlichen Verlust erlitten durch das Ausscheiden des Herrn Hofrathes Ritter Sacher-Masoch aus demselben.

Sein reger Eifer und seine Liebe für Kunst und Wissenschaft, seine Liberalität und humane Gesinnung machten ihn zu einem der ausgezeichnetsten und werththätigsten Mitglieder unserer Anstalt und des Ausschusses. Unsere Sammlungen haben in allen ihren Zweigen von ihm und durch ihn äußerst werthvolle Bereicherungen erhalten. Besonders aber verliert die archäologische Sektion einen fundigen, eifrigen und einflußreichen Vorstand. Durch dieses Ausscheiden und durch das Auslösen des Hrn. Prof. Dr. Joh. Burkyne tritt in der heutigen Versammlung die Nothwendigkeit ein, zwei Mitglieder in den Verwaltungsausschuß zu wählen. — Im Schooß des Ausschusses selbst fand die Veränderung statt, daß an die Stelle des Herrn Gubernialrathes Jg. Havle, der auf seine Funktion als Geschäftsleiter resignirte, Professor W. W. Tomek gewählt wurde. Auch im Beamtenstande des

Museums traten einige Veränderungen ein. An des verstorbenen Mar. Dormiger's Stelle wurde der bisherige Assistent am zoologischen Cabinet Hr. Anton Fritsch zum Kustos ernannt.

Die durch Hrn. Lad. Celakowsky's Resignation erledigte Stelle eines unbefoldeten Assistenten bei der botanischen Sammlung wurde Hrn. Emanuel Purkyň übertragen, und in gleicher Eigenschaft wurde Herr Gustav Braun am mineralogischen Cabinet angestellt, so wie Herr Wenzel Krizek beim Archive und der archäologischen Abtheilung. Letzterer bezieht eine kleine Remuneration aus der Dotation der archäologischen Sektion.

Bevor wir zur Berichterstattung über den Stand und Fortgang unserer Sammlung schreiten, müssen wir noch einiges die Organisation unserer Gesellschaft selbst Betreffende zur Kenntniß der hochverehrten Versammlung bringen. In Folge des Vereinsgesetzes mußten die Statuten unserer Gesellschaft der Allerhöchsten Bestätigung unterbreitet werden, welche auch bereits Allergnädigst erfolgt ist. Nur einige weniger wesentliche Modifikationen und die Ausnahme einiger näheren Bestimmungen wurden Allerhöchst angeordnet. Diese Modifikationen beziehen sich hauptsächlich auf den Namen der Gesellschaft, welcher zu lauten hat: Gesellschaft des Museums des Königreichs Böhmen; auf eine genauere Scheidung des Begriffes einer Sektion und eines Comités, indem letztere bloß als zeitliche, für bestimmte Geschäfte der Gesellschaft eingesetzte Unterabtheilungen bezeichnet werden, welche nicht mit Statuten, sondern bloß mit Instruktionen zu versehen, und diese der Statthalterei zur Bestätigung vorzulegen sind.

Ferner beziehen sich diese Modifikationen auf eine genauere Bestimmung darüber, wer zum wirkenden und beitragenden Mitgliede ernannt werden kann, indem sie festsetzen, daß nur jene, welche in Böhmen geboren oder als Böhmen rechtlich anzusehen sind, in die genannten Kategorien der Mitglieder eintreten können. Auch wird die Abstimmung mittelst Kuglung in der Art eingeschränkt, daß sie nur dann einzutreten hat, wenn sie die absolute Majorität der anwesenden Mitglieder verlangt.

Die näheren Bestimmungen, deren Aufnahme in die Statuten verlangt wurde, betreffen vorzüglich folgende Gegenstände und

war, daß ein unwürdiges Mitglied aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden könne, und wem das Recht dieser Ausschließung zustehe; wer die Protokolle der Generalversammlung zu fertigen, wer ämtliche, besonders gerichtliche Zustellungen anzunehmen habe, wie viel Glieder zur Beschlußfähigkeit in der Generalversammlung nöthig sind, und endlich auf welche Weise bei gleich lang dienenden Ausschußmitgliedern entschieden wird, wer auszutreten habe. Da diese Bestimmungen minder wichtige Gegenstände betreffen, glaubte der Verwaltungsausschuß sie selbst vornehmen zu müssen, um die endliche Erledigung der Statuten nicht allzulange zu verzögern; er hält es aber für seine Pflicht, selbe nachträglich der hochverehrten Versammlung zur Kenntniß zu bringen und zur Genehmigung vorzulegen. Was die Ausschließung eines unwürdigen Mitgliedes betrifft, glaubte der Ausschuß die Art der Aufnahme auch als Norm bei der Ausschließung annehmen zu müssen. Da die Aufnahme eines Gliedes in den Ausschuß durch die Generalversammlung erfolgt, so kann seine Ausschließung aus der Gesellschaft sätzlich nur in Generalversammlungen beschloffen werden, hingegen die Ausschließung eines gewöhnlichen Gliedes in der Ausschußsitzung, wo auch seine Aufnahme in die Gesellschaft erfolgte. In Betreff der Fertigung der Protokolle der Generalversammlung und der Übernahme der ämtlichen Zustellungen wurde der bisherige usus, daß nämlich die Protokolle in der nächsten Ausschußsitzung gelesen und gezeichnet werden, die Zustellungen aber der Protokollführer übernimmt, zur Norm erhoben. Zur Beschlußfähigkeit der Generalversammlung wurde die Anwesenheit von wenigstens 16 Mitgliedern, die anwesenden Ausschußmitglieder nicht mitgerechnet, für nöthig erachtet. Was den Austritt aus dem Ausschusse bei gleichlang dienenden Mitgliedern betrifft, wurde die Entscheidung darüber dem Loose überlassen.

In Folge ämtlicher Weisung trat die Nothwendigkeit ein, die beim Museum bestehenden Sektionen, unter welchen Namen nun auch die Abtheilung, welcher die wissenschaftliche Pflege der böhmischen Sprache und Literatur obliegt, zu subsumiren ist, auf Grundlage dieser Allerhöchst genehmigten Statuten zu organisiren und ihre Statuten zur Allerhöchsten Bestätigung zu unterbreiten.

Die Statuten der Sektion für böhm. Sprache und Literatur sind bereits den hohen k. k. Behörden vorgelegt worden. Der Verwaltungsausschuß glaubte keine wesentlichen Veränderungen darin vornehmen zu müssen, indem selbe erst vor kurzer Zeit nach langen Berathungen und reifer Ueberlegung festgestellt worden waren. Die Organisation der archäologischen und naturwissenschaftlichen Sektion wird demnächst in Angriff genommen werden; die betreffenden Entwürfe liegen bereits vor. Der Ausschuß wird nicht ermangeln, sowohl die Museenstatuten als die der Sektionen der hochverehrten Gesellschaft zur Kenntniß zu bringen, bis ihre endliche Erledigung Allerhöchsten Orts erfolgt sein wird.

Auch auf den Verwaltungsorganismus hat der Ausschuß seine Sorgfalt gewendet, und eine Norm in Beziehung auf die Kassaführung erlassen; eine Kassainstruktion für die Matico-Sektion wird von einer Kommission eben vorbereitet.

Es liegt uns nun ob, über die Vermehrungen, welche die einzelnen Abtheilungen unserer Sammlungen erhielten, zu berichten.

Wir beginnen mit der Bibliothek. Außer den, für die jährliche Dotation von 100 fl. C. M. angeschafften Bohemica wurden nebst den Fortsetzungen 34 neue Werke in 40 Bänden um den Betrag von 491 fl. 13 kr. C. M. angekauft. Bei weitem beträchtlicher waren die Zuflüsse an Geschenken. Auf diesem Wege gelangten 1356 Stück (kleine Broschüren und Pamphlete mit einbegriffen) in unsere Bibliothek. Zu dieser ansehnlichen Vermehrung trug besonders der Umstand bei, daß die hohe k. k. oberste Polizeibehörde die Abgabe der Probeemplare an die Landesmuseen und andere Anstalten anordnete, durch welche hohe Verfügung unsere Bibliothek einen Zuwachs von 631 Stück erhielt. Unter den übrigen Geschenken verdienen außer den zahlreichen Verlagschriften, welche Herr Jar. und Joh. Host. Pospíšil, Hr. Fried. Tempáň, Alois Landšras und Fried. Rohlíček an das Museum abgaben, eine besondere Erwähnung eine bedeutende Partie polnischer Werke, welche durch Vermittlung des Hrn. Lhoták in Warschau einige dortige Buchhändler unserer Bibliothek schenkten; ferner eine Reihe Verlagschriften der k. k. Tŕner Universitätsdruckerei, worunter einige sehr



werthvolle und interessante Werke sich befinden, endlich die Monographie des Herrn Dr. Karl von Theodori über den Ichthyosaurus integer mit großartigen lithographischen Abbildungen, welche über Auftrag seiner kön. Hoheit des Herzogs Maximilian in Baiern, auf dessen Kosten dieses ausgezeichnete und kostbare Werk erschien, vom Verfasser unserer Anstalt gewidmet wurde. Einen interessanten Beitrag lieferte auch Hr. Kreisvorstand Fr. Miltner: des Fabricius Elegantiae Ciceronis mit der eigenhändigen Widmung und Unterschrift des Adam Dan. von Welslawju an Codicillus von Tulechow. Handschriften kamen 21 ein, worunter aber keine besonders wichtig ist.

Die Münzsammlung erhielt in der letzten Zeit keinen numerisch großen Zuwachs, wohl aber einige interessante Stücke, darunter besonders genannt zu werden verdienen: 3 Münzen von Wratislaw, dem Vater d. hl. Wenzel, von Otto und von Wladislaw, welche im Tauschwege acquirirt wurden, und ein sehr seltener und guterhaltener Wladimoi, welchen Hr. Kreisvorstand Fr. Miltner dem Museum schenkte.

Unter den Beiträgen, durch welche das archäolog. Cabinet seit der letzten Generalversammlung bereichert wurde, verdienen folgende einer besondern Erwähnung. Der überaus merkwürdige Broncefund von Swijan, dessen Hauptbestandtheil 16 eigenthümlich geformte Vogelgestalten bilden, deren ausführliche Beschreibung im 2. Heft der Památky enthalten ist. Den größeren Theil des Fundes hatte Hr. Buriánek, Grundbesitzer zu Loufow, den Ueberrest aber Hr. Zák, Gastwirth zu Podol dem Museum übergeben. Durch Vermittlung Sr. Excell. des Hrn. Museumspräsidenten wurden 2 Objekte des Swijaner Fundes an das k. k. Antikencabinet abgegeben, worauf der Direktor des genannten Cabinetes Hr. Regierungsrath Arneth eine höchst interessante Sammlung von Bronzeobjekten aus den merkwürdigen Gräbern von Hallstadt unserem Museum als Gegengeschenk übersandte. Hr. Moriz Lüssner, k. k. Kreiskommissär, dem das Museum bereits viele schätzbare Geschenke verdankt, hatte auch im verflossenen Jahre zahlreiche, in Königgrätz ausgegrabene Alter-

thümer, unter welchen sich eine bedeutende Menge von Urnenböden befindet, die mit eigenthümlichen Figuren gezeichnet sind, dem Museum übergeben.

Durch die Vermittlung des Herrn Lüßner geschah es, daß der löbl. Gemeinderath der Stadt Königgrätz eine Abbildung der daselbst aufbewahrten Kleinode, die von der Kaiserin Elisabeth, Gemahlin Karls des IV. herrühren sollen, verfertigen ließ, damit dieselbe in den von der Matice herausgegebenen Festalmanach aufgenommen werde; da aber das Format dieses Buches sich zur Aufnahme einer so großen Bildtafel nicht eignet, so hat der Museumsausschuß verfügt, daß das vortrefflich in Farben ausgeführte Bild unter Glas gelegt und im Museum aufbewahrt werde. Vom Hrn. Kreisvorsteher Miltner erhielt das Museum 4, auf dem Kraluper Einschnitt der Eisenbahn gefundene überaus schön verzierte Urnen, dergleichen in Böhmen bis jetzt noch nicht entdeckt wurden. Vom Hrn. Karl Frost erhielten wir eine Urne, worin 3 zusammengebogene Messerklingen lagen, und 4 Broncenadeln; diese Gegenstände wurden bei Janigg in der Nähe von Osseg gefunden. Herr Pfarrer Čermák übergab der Sammlung ein alterthümliches byzantinisches Kreuz; Hr. Hauptmann Bar. Imhoff einen schönen antiken Bronceering aus dem Broncefunde von Wiltschen; Hr. Stulik, Bürger zu Budweis, einen schön gearbeiteten, mit Email angelegten Altar (skladna). Endlich muß besonders das werthvolle Geschenk des Hrn. Ritter von Neuberger, bestehend aus 17 Stück größtentheils kostbaren Waffen, hervorgehoben werden.

Das Archiv wurde hauptsächlich durch eine Parthie Abschriften, welche im k. k. geh. Haus-, Hof- und Staatsarchiv unter Leitung unseres Mitgliedes Hrn. Dr. Jos. Fiedler gemacht wurden, vermehrt. Mit besonderem Danke müssen wir dabei erwähnen, daß unser Ehrenmitglied Hr. Regierungsrath Chmel einen Theil der Copiaturkosten aus Eigenem trug.

Nur wenig zahlreich ist der Zuwachs zu der naturwissenschaftlichen Abtheilung unserer Sammlungen in letzter Zeit gewesen. Die Herbarien wurden nur durch die Beiträge unseres wirkenden Mitgliedes Hrn. Pf. M. Dvix vermehrt; auch die zoologische Sammlung

erhielt nur wenige, aber darunter einige seltenerer Stücke, z. B. einen braunen Geier von einer Domaine S. Maj. des Kaisers Ferdinand; einen Nashornvogel (*Buceros hydrocorax*), einen Königstiger, eine Tigerkatze vom Hrn. Vinzenz Zahn; 4 Stück amerikanische Hirsche von Sr. Durchlaucht Hrn. Fürsten Colloredo; einige chinesische Schmetterlinge vom Hrn. Kadeřávek und eine *Mormolice phylodes* vom Hrn. Kustos Fritsch. Einige besonders interessante Stücke erhielt unsere Petrefacten-Sammlung, und zwar vom Hrn. Hofr. Ritter Sacher-Masoch einige *Unica* aus dem Bläuerkalkbruch vom Weißen Berge, und eine Parthie Versteinerungen aus Galizien; ferner vom Hrn. Hauptmann Freih. Imhoff ein sehr schönes *Unicum* aus der Kohlenperiode: *Lepidoderma Imhoffi* Reuss. Mittlerweile wurde aber an dem Ordnen und Aufstellen namentlich der zoologischen Abtheilung und des Archivs eifrig gearbeitet. Die Vögel und Säugethiere sind vom Hrn. Kustos Fritsch sorgfältig bestimmt, geordnet und catalogisirt, eben so der größte Theil der Fische und Amphibien. Die ornithologische Sammlung umfaßt 1724 Exemplare in 1179 Arten und 100 Familien, die Sammlung der Säugethiere besteht aus 211 Exemplaren in 118 Arten.

Über diese beiden Abtheilungen gab Hr. Kustos Fritsch einen Katalog in böhmischer und deutscher Sprache in Druck, welcher zum Besten der zoologischen Sammlung verkauft wird. Die systematische Anstellung des entomologischen Cabinets wird eben vom Hrn. Conservator Lokaj in der vom Kustos Dormitzer begonnenen Weise fortgesetzt. Bis jetzt hat Hr. Lokaj die Familie der Laufkäfer, bestehend aus 1357 Species, vollständig gesichtet.

Auch im Ordnen des Archivs hat Hr. Assistent Krížek sehr Verdienstliches geleistet. Diese Abtheilung unseres Museums erhielt in den letzten Jahren einen ungemein großen Zuwachs durch die Übergabe einer bedeutenden Anzahl alter Gerichtsakten und Schriften von Seite des k. k. Landesgerichtes. Es ist schon ein bedeutendes Verdienst, wenn diese Masse nur nach einem gewissen Systeme geordnet ist, so daß man jede gewünschte Urkunde also gleich finden und über Persönlichkeiten, Orte und gewisse Perioden sich leicht orientiren kann. Es umfaßt unser Archiv 21.874



Originalien und 11.606 Copien. Hr. Krjžek legte einen ausführlichen Bericht über diese seiner Obhut anvertraute Sammlung dem Verwaltungsausschusse vor, und dieser wird Sorge tragen, daß dieses Elaborat, in welchem über den Ursprung, das Wachsthum, die Anordnung und den Inhalt unserer Urkunden Sammlung gewünschte Auskunft ertheilt wird, mittelst Druck veröffentlicht und weitem Kreisen bekannt gemacht werde.

Wenden wir uns nun zur Wirksamkeit der beim Museum bestehenden Sektionen. Die Sektion für wissenschaftliche Pflege der böhmischen Sprache und Literatur hat unstreitig in letzterer Zeit einen schwierigeren Stand als früher. Die Stifter des Matice-Fondes, an welche die Sektion die von ihr auf Kosten dieses Fonds herausgegebenen Schriften vertheilt, sind bereits zu einer im Verhältniß bedeutend großen Anzahl angewachsen, und bestehen aus den verschiedenartigsten Elementen, so daß es ungemaine Schwierigkeiten macht, ihnen sowohl in materieller als geistiger Beziehung zu genügen. Ihre Anzahl macht es nämlich nöthig, daß man jedes Werk in einer sehr großen Auflage drucken muß, was bei den jetzigen sehr hohen Papierpreisen bedeutende Auslagen verursacht, ohne daß die Einnahmen in demselben Verhältnisse wachsen. Die Sektion ist daher nicht in der Lage, an die Stifter der Matice so viele Werke zu vertheilen, wie in einigen früheren Jahren, wo besonders günstige Einkommensverhältnisse obwalteten.

Eine andere Schwierigkeit besteht darin, daß die Stifter an Bildung, Stand und Alter so verschieden sind, daß es unmöglich ist, Allen gerecht zu werden. Um den Anforderungen und Wünschen eines größeren Publikums zu genügen, hat die Sektion beschlossen, jene Artikel, welche nur für Fachgelehrte berechnet sind, aus der Museumszeitung auszuschneiden und selbe separat in einer kleinen Anzahl von Exemplaren drucken zu lassen. Die Sektion glaubt auch durch ein anderes literarisches Unternehmen dem Wunsche des Publikums zu entsprechen, nämlich durch die Herausgabe der unsterblichen Dramen *Shakespeare's* in böhmischer Übersetzung. Bis jetzt ist außer dem schon vor einigen Jahren herausgegebenen *Romeo und Julie* bloß *Richard III.* übersetzt von

Hrn. Franz Douča erschienen, doch liegen die Übersetzungen von acht andern Dramen bereits vor, und von vielen Seiten wird eifrig an den Meisterwerken des großen Britten gearbeitet, so daß gegründete Hoffnung vorhanden ist, daß in kurzer Zeit sämtliche Dramen Shakespeares herausgegeben werden könnten, wenn es nur die Geldmittel erlauben möchten.

Außer dem wurde noch die 2. Abtheilung des I. Bandes der Geschichte Böhmens von Hrn. Palacký und der I. Band von Christof Harant's Reise nach Palestina in einer vom Hrn. Archivar K. J. Erben sorgfältig besorgten Ausgabe an die Stifter der Maticе im J. 1854 vertheilt.

Die Zeitschriften Živa und Památky archaeologické, welche den beiden anderen Museumssektionen, der naturwissenschaftlichen nämlich und der archäologischen entsprechen und gleichsam als ihre Organe anzusehen sind, erscheinen bloß mit Subvention der Maticе česká.

Die Sektion bereitet überdieß noch einige andere wichtige und interessante Werke zur Herausgabe vor. Wir nennen hier vor allem das Gedenkbuch, Perly české genannt, welches das Andenken der höchst erfreulichen Anwesenheit Ihrer k. k. Majestäten in Prag, wo auch unserem Museum das Glück zu Theil wurde, von Ihren k. k. Majestäten mit einem Allerhöchsten längeren Besuche beehret zu werden, auf eine würdige Weise in den Herzen der treuen Böhmen erhalten und zugleich als Ausdruck der loyalen Gesinnung und der anhänglichen Liebe unseres Volkes zum angestammten Herrscherhause dienen soll. Die Sektion übertrug die Redaktion dieses Werkes, das binnen Kurzem erscheinen wird, ihrem Mitgliede Hr. Ant. Jaroslaw Wrfátko. Außerdem befindet sich im Druck der I. Band von Prof. Tomek's Geschichte Prags und der II. Theil von Harant's Reisebeschreibung. Zur Herausgabe wird vorbereitet der II. Theil des Výchor z literatury české. Die Sektion ist Hr. K. J. Erben sehr zu Dank verpflichtet, der die schwierige Arbeit der Redaktion dieses lange verzögerten Werkes bereitwillig übernahm.

Die Sektion besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern:

1) Hr. Prof. Dr. Joh. Burkyň als Kurator, 2) Hr. Prof.

3) Hr. C. Wocel als Stellvertreter des Curators, 3) Hr. Bibl. Dr. P. J. Šafařík, 4) Hr. Bibl. W. Hanke, 5) Hr. Dr. W. Staněk, 6) Hr. Prof. W. W. Tomek, 7) Hr. Dr. Jos. Fritsch, der zugleich als Kassier fungirt, 8) Hr. Archivar Karl J. Erben, 9) Hr. Statthalterei-Koncipist Joh. Neubauer, 10) Hr. Staatsbuchhaltungsbeamter K. B. Storch, 11) Hr. Ant. Jar. Brátko und 12) Hr. k. k. Rath und Prof. Dr. Joh. Fabian.

Nach der vorliegenden Rechnung für 1853 stellt sich das Vermögen der Matice česká folgender Massen dar:

Kapitalien . . . . .	62,562 fl.	1 ¼	kr.
Nomineller Werth der Lagerver-			
rätbe . . . . .	29,788	„	23 kr.
Reste . . . . .	755	„	50 kr.
Kassabarshaft . . . . .	4,974	„	14 kr.
Summa . . . . .	98,080 fl.	28 ¼	kr.

Ihrer Bestimmung entsprechend war die archäologische Sektion, in so weit es die Kräfte und Mittel derselben gestatteten, bemüht, vaterländische Alterthümer zu erforschen, vor Verderben zu schützen und durch Bekanntmachung derselben den Sinn für ihre Bedeutung in weiteren Kreisen zu beleben. Seine Excell. Hr. Graf Eugen Černý hat zur Förderung dieser Zwecke der Sektion einen Jahresbeitrag von 100 fl. C.M. großmüthig zugewendet.

Zur Erforschung der heidischen Grabalterthümer hatte auch im verflossenen Jahre Hr. P. Krolmus auf Kosten der Sektion Ausgrabungen unternommen, und die Ergebnisse derselben in die archäologische Sammlung niedergelegt.

Die Sektion hat sich an den hochl. akademischen Senat der Prager Universität mit dem Ersuchen gewendet, daß durch die Fürsorge desselben das im Hofe des Karolinnums der Witterung und dem Muthwillen seit langen Jahren preisgegebene Denkmal des Kolinus von Chotěru vor weiterer Verwüstung geschützt werden möge, worauf in Folge der gütigen Intervention des akademischen Senats die hohe k. k. Statthalterei anzuordnen geruhte, daß noch im Laufe dieses Jahres jenes Marmordenkmal nach Möglichkeit restaurirt und an einem geschützten Orte im

Carolinum aufgestellt werde. Ferner hatte die Sektion an die Herren Unternehmer der Kladno-Praluper Eisenbahn das Ersuchen gestellt, die bei dem Bane dieser Bahn entdeckten Anticaglien dem Museum zu übergeben, welches Ersuchen durch freundliche Zusagen erwiedert wurde. Eben so machte die Sektion die entsprechenden Schritte, damit der Grabstein der zu ihrer Zeit berühmten Dichterin Vestonia im Gange des Sct. Thomasklosters auf der Kleinseite vor weiterem Verderben bewahrt werde.

Nachdem Herr Hofrath Ritter Sacher-Masoch, welcher sich insbesondere um die archäologische Sektion das größte Verdienst erworben, das Präsidium derselben niedergelegt, wurde an dessen Stelle vom Museums-Ausschusse Hr. Prof. Wocel zum Vorstande der Sektion erwählt; auf Ersuchen der Sektionsmitglieder erklärte sich derselbe bereit, die Geschäfte der Sektion noch weiterhin zu leiten, stellte jedoch den Antrag, daß demselben der Assistent Herr W. Krížek als Substitut beigegeben werde. Der Thätigkeit des letzteren haben wir bereits den vollständigen Zettelkatalog der archäologischen Sammlung zu verdanken, wie auch die Beschreibung eines Theils derselben, welche in dem 7. Hefte der *Archaeologické Památky* veröffentlicht werden und einen Bestandtheil des so lange erschienenen Führers durch's Museum bilden soll. Die Beschreibung der übrigen Parthien der archäologischen Sammlung gedenkt H. Krížek in den diesjährigen Ferienmonaten zu liefern.

Die naturwissenschaftliche Sektion unter der Leitung ihres Vorstandes Hrn. Prof. Dr. Purkyně sucht durch Vorträge und Demonstrationen in Sitzungen der Mitglieder den Sinn für Naturwissenschaften zu beleben und Kenntnisse in diesen Fächern zu verbreiten.

Ehe wir zur Darlegung des Vermögensstandes unseres Museums schreiten, müssen wir der hochverehrten Gesellschaft zur Kenntniß bringen, daß das Museum sich mit einem Betrage von 12.000 fl. C.M. an der Nationalanleihe betheiligte. Zu diesem Behufe wurden zwei Capitalien, die bloß zu  $4\frac{1}{2}\%$  elocirt waren, gekündigt. Auch die *Malice česká* subscribirte die namhafte Summe von 15.000 fl. C.M. Der Ausschuß glaubte, daß er

mir im Sinne der hochverehrten Gesellschaft handle, wenn in jenem wichtigen Momente, wo sich die begeisterte Liebe und aufopfernde Anhänglichkeit der Völker Oesterreichs zu unserem Allergnädigsten Herrn und Kaiser auf eine so schöne Weise kund that, auch unsere Anstalt, der die friedliche Pflege der Wissenschaft und Literatur obliegt, durch die That den Beweis liefert, daß der treue Böhme nicht da zurück bleibt, wo es sich um wahrhaft loyale Gesinnung, Liebe und Aufopferung für König und Vaterland handelt. Der Stand des Vermögens unserer Gesellschaft stellt sich nach der Rechnung pro 1853 folgendermaßen dar.

## Empfang:

1. Rechnungsrest vom Jahre 1852	34,336 fl.	29 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> fr.
2. Zinsen . . . . .	1,570 "	24 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> "
3. Beiträge . . . . .	3,943 "	— "
4. Von der Matice und aus der ständischen Kassa . . . . .	959 "	10 "
5. Verschiedene Einnahmen . . . .	790 "	7 "
Summa des Empfangs . . . . .	41,599 fl.	11 fr.
Hievon die Ausgabe per . . . . .	5,948 fl.	8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> fr.
Verbleibt ein Rechnungsrest . . . .	35,651 fl.	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> fr.

welcher folgendermaßen verwiesen wird:

1. Clorirte Kapitalien . . . . .	32,801 fl.	49 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> fr.
2. Reste der Mitglieder . . . . .	1,670 "	— "
3. Kassabarschaft . . . . .	1,179 "	13 "
Summa wie oben . . . . .	35,651 fl.	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> "

Der Vermögenstand des Museums mit Ende d. J. 1854 stellt sich dar, wie folgt:

Clorirte Kapitalien . . . . .	31,861 fl.	49 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> fr.
Auf das Nationalanlehen eingezahlt	1,800 "	— "
Reste der Mitglieder . . . . .	1,737 "	— "
Kassabarschaft . . . . .	1,536 "	56 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> "
	36,935 fl.	56 fr.

Die hochverehrte Versammlung wird aus diesem Berichte ersehen, daß unsere Anstalt, wenn auch langsam, doch immer einige Schritte gethan hat zu dem schönen und hohen Ziele, das ihr



vorgesteckt ist. Dieses Ziel ist freilich ein großes, aber auch des regsten Eifers würdiges, denn es handelt sich darum, der Wissenschaft und Bildung eine würdige Stätte zu schaffen. Wie aber diese fort und fort sich entwickeln und wachsen, so rückt auch das erhabene Ziel unserer Anstalt immer höher und höher, und nur ein anhaltender, werththätiger Eifer und eine opferwillige Liebe zur Wissenschaft und zum Vaterland bringen uns demselben näher.

Hoffen wir, daß der alte Ruhm, den Böhmen durch Geistesregsamkeit, Kunsttünigkeit und Wissensdurst sich erworben, nicht erlöschen und auch in unserer Anstalt stets einen der vielen Brennpunkte finden wird, um desto heller und freundiger zu strahlen.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen](#)

Jahr/Year: 1855-1856

Band/Volume: [1855-1856](#)

Autor(en)/Author(s): Tomel W. W.

Artikel/Article: [Vortrag des Geschäftsleiters Prof. W. W. Tomel in der Generalversammlung am 19. Mai 1855 3-16](#)